Berichte aus dem Institut

Stiftungen

Folgenden Stifterinnen und Stiftern danken wir für die Bereicherung unserer Bibliotheks- und Archivbestände ganz herzlich: Herrn Prof. Dr. **Winfried Reinhardt**, Köln, für acht ältere Liederbücher, darunter ein Kommersbuch für Studierende deutscher technischer Hochschulen von 1908; Herrn **Marcus Heumann**, Köln, für eine CD-Box mit Hits der 80er und zwei Büchern aus der DDR, darunter ein Liederbuch; Frau **Christa Gottschling**, Köln, für ein Buch über das Musiktheater im Nationalsozialismus. Frau **Marlis Krause**, Köln, stellte uns ein Video über die Lebenswirklichkeit in der DDR zur Verfügung. Herr Prof. Dr. **Andreas Eichhorn**, Köln, stiftete das von W. Müller-Blattau herausgegebene Liederbuch der Fürstin Sophie Erdmute von Nassau-Saarbrücken. Frau **Ariane Dettloff**, Köln, bereicherte unser Archiv mit zwölf Liederbüchern vor allem aus dem Bereich Widerstand und Politik. Unserer ehemaligen wissenschaftlichen Hilfskraft **Sabine Brüggemann** danken wir für zwei volkskundliche Bücher, 30 Musikkassetten mit hauptsächlich russischer Popularmusik sowie 32 Schallplatten und 5 CDs mit Schlagern und volkstümlicher Musik. Dem **SSM Köln-Mülheim** verdanken wir wiederum über hundert Schallplatten mit Schlagern und Operetten sowie 3 CDs und 15 Liederbücher aus Haushaltsauflösungen. Von **Henner Diederich**, Bochum, erhielten wir zehn Notenhefte aus den Bereichen Folklore und Jazz.

Bericht aus dem Archiv des Instituts

Im Berichtsjahr übernahm das Archiv einen Teil des Nachlasses des Kapellmeisters Alfred Feindor. Darunter befinden sich Noten in Stimmen vor allem mit Unterhaltungsmusik und etwas sozialistischer und klassischer Musik sowie das Verzeichnis des Notenbestands der Stadtkapelle Freital. Der Stadtkapellmeister Alfred Feindor verließ 1947 Wittenberg und war dann im Ruhrgebiet tätig.

Aktivitäten der Institutsangehörigen

Im April 2015 nahm Prof. Dr. **Christian Rolle** einen Ruf an das Institut für Musikpädagogik der Universität zu Köln an und übernahm mit dieser Professur – wie es schon immer Usus war – gleichzeitig auch die Leitung des Instituts für Europäische Musikethnologie. Christian Rolle war vorher Professor für Musikpädagogik / Musikdidaktik an der Hochschule für Musik Saar und hat seit 2011 außerdem eine ständige Gastprofessur für Musikwissenschaft an der Universität Örebro (Schweden) inne. Seine aktuellen Forschungen widmen sich u.a. der Entwicklung und Erprobung eines Programms zur Weiterqualifizierung von

Komponistinnen und Komponisten im Bereich der Kompositionspädagogik im Rahmen eines BMBF-Projektes sowie Fragen komparativer Musikpädagogik in Kooperation mit WissenschaftlerInnen aus Schweden und Norwegen.

J.-Prof. Dr. **Klaus Näumann** hielt am 04.02.2015 seinen Habilitationsvortrag an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln mit dem Titel „Im Spannungsbogen von Originalität und Marginalisierung: Rock- und Popularmusik in Belarus“. Aufgrund eines Beschlusses des Habilitationskollegiums und auf Basis der Einreichung der Habilitationsschrift *und sie singen tanzen und musizieren noch... Eine musikethnologische Studie über die deutsche Minderheit in Polen* (2013) wurde ihm daraufhin die Habilitationsurkunde und die Venia Legendi für das Fach Musikethnologie verliehen. Während einer Feldforschung über Mento-Musik in Jamaika im Februar 2015 hielt er am 13.02.2015 einen Vortrag zum Thema „Reggae in Eastern Europe“ im Rahmen der *International Reggae Conference* vom 11.–13.02.2015 am Institute of Caribbean Studies der University of the West Indies (Jamaika). Im Rahmen seines dortigen Aufenthalts hielt er zudem (ebenfalls am Institute of Caribbean Studies) am 27.02.2015 einen Vortrag über den Jazz der Sinti in Deutschland. Im Rahmen der *43. ICTM World Conference* in Astana (Kasachstan) vom 16.–22.07.2015 hielt er (am 20.07.2015) den Vortrag „Rock music in Belarus: research challenges, issues and problems of a non-native speaker”. Während der internationalen Konferenz *East and West: ethnic identity and traditional musical heritage as a dialogue of civilizations and cultures in* Astrachan (Russland) vom 14.–17.09.2015 hielt er (am 16.09.2015) einen Vortrag zum Thema „East meets West: The inclusion of reggae music and Rastafarian ideas by Belarusian bands”. Beim anschließenden Astrachaner Wettbewerb *Die Stimme der goldenen Steppe* (Голоса Золотой степи) 2015 wirkte er als Juror im Bereich Ensembles mit. Am 07.11.2015 hielt er während der ICTM-Jahrestagung des deutschen Nationalkomitees zum Themenkomplex *Sammeln, Bewahren, Nutzen. Musiktraditionen und ihre inventiven Chancen* vom 06.–07.11.2015 am Zentrum für Populäre Kultur und Musik in Freiburg den Vortrag „Joropo llanero 2.0: Sammeln, Bewahren und Vermitteln im Kontext des staatlichen venezolanischen ‚Alma Llanera‘ Programms.“ Am 05.08.2015 gab er im Rahmen der Sendung *Festivalkultur* Radio Bremen ein Live-Interview zum Thema „Musikfestivals: Geschichte des Festival“. Am 31.08.2015 gab er Marie König von eldoradio (Campusradio der TU Dortmund) ein Interview zum Thema „Was wäre, wenn wir eines morgens aufwachten und die Musik wäre verschwunden?“. Neben der erwähnten dreiwöchigen Feldforschung über Mento-Musik in Jamaika (Februar 2015) führte Klaus Näumann gemeinsam mit J.-Prof. Peter Moormann und Andrea Bücker (beide von der Universität Köln) im März 2015 eine zweiwöchige Feldforschung in Venezuela über die Joropo-Musik der Llanos im Kontext des staatlichen Alma Llanera Programms durch. Ausschlaggebend hierfür war die Gründung einer Forschergruppe zum Thema El Sistema am musikpädagogischen Institut der Humanwissenschaftlichen Fakultät. Näumann verfasste und

reichte einen DFG-Antrag zur Anbahnung einer internationalen Kooperation mit dem Institute of Caribbean Studies der University of the West Indies (Jamaika) ein. Neben der Abnahme von Prüfungen (Gehörbildung- / Theorie-Aufnahmeprüfungen, Zwischenexamina sowie mündlichen Abschlussprüfungen) betreute er folgende schriftlichen Abschlussarbeiten (Hausarbeiten im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen und Bachelor Arbeiten): 1. Müller, Meike; Thema: *Straßenmusiker in Köln: Herkunft, Motivationen, Ansehen, Repertoire*. 2. Reemen, Julian; Thema: *Im Spannungsbogen von Improvisation und Komposition: Die Arbeitsweise des Giacinto Scelsi*. 3. Rieger, Andreas; Thema: *Masinko-Musik in Äthiopien*. 4. Menzel, Olena; Thema: *Musik auf der Halbinsel Krim während des politischen Wandels (2004-heute)*. Näumann hielt folgende Lehrveranstaltungen: „Psychedelic Music" (WiSe 2014/2015), „Musik in Jamaika" (WiSe 2014/2015), „Progressive Rock: Entstehung, Entwicklung und Wesen" (SoSe 2015), „Populäre Musik-Formen zu Zeiten des Warschauer Paktes" (SoSe 2015) und „Einführung in die Musikethnologie I (bis 1945)" (SoSe 2015).

Prof. Dr. **Günther Noll** gab am 03.08.2015 der Berliner Journalistin Andrea Westhoff im Deutschlandfunk Berlin via Deutschlandfunk Köln ein Interview zu dem Themenkomplex „Volksmusik – Volksmusikforschung" im Rahmen einer größeren Sendereihe *Volksmusik / Heimatklänge*. Zentrale Schwerpunkte bildeten Fragen zur Begriffsproblematik (gibt es z.B. eine Renaissance des Begriffes „Heimat") sowie Fragen zu den Neuansätzen in der Grundlagenforschung innerhalb der 50-jährigen Geschichte des Instituts für Musikalische Volkskunde bzw. (seit 2010) für Europäische Musikethnologie.

Dr. **Astrid Reimers** führte im September 2015 eine Feldforschung in einem Dorf in der Eifel durch: In Kalterherberg untersuchte sie die Bedeutung des Laienmusizierens für die Bewohnerinnen und Bewohner eines Dorfes. Außerdem erstellte sie für die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände eines der beiden erforderlichen Empfehlungsschreiben hinsichtlich der Aufnahme des „Instrumentalen Laien- und Amateurmusizieren" in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes Deutschlands. Im Oktober wurde sie im Deutschlandfunk für ein Feature zum Thema *Singen und Offenes Singen* interviewt.

Veröffentlichungen

Näumann, Klaus

__. [2016]. „'I was born here' ('Я нарадзіуся тут'): Glocalizing reggae music in Belarus". In [genaue Bezeichnung des Sammelbands noch nicht bekannt]. Hg. Donna Hope. [Im Blind Peer Review Prozess].

Peter Moormann / Klaus Näumann. [2016]. „Adapting traditional Venezuelan music for El Sistema's national 'Alma Llanera' program – the case of the

joropo of Calabozo (Guárico)". In *Applied Ethnomusicology in Institutional Policy and Practice* (= COLLeGIUM). Hg. Klisala Harrison. [Im Double Blind Peer Review Prozess].

Mendívil, Julio / Näumann, Klaus. 2015. „Indigene Musik und der Westen. Kultureller Austausch oder Fortschreibung kolonialer Machtverhältnisse?" In *Melodie und Rhythmus 4/2015*. S. 64.

Folgende (eingereichte) Artikel für das Lexikon: Lücke, Martin (Hg.). [2016]. *Lexikon der musikalischen Berufe*. Laaber: Laaber-Verlag. [Im Druck].

Akyn, Al-ka-'id, Badhanim, Bänkelsänger, Bouzoukispieler, Cavaquinho-Spieler, Chazzan, Disc Jockey, Dudelsackspieler, Gauklersänger, Goze, Hafiz, Janitscharenmusiker, Joculator, Kitharöde, Klezmer, Krätzchensänger, Kurrendaner, Mandolinist, Mudawwin, Muezzin, Mulahhin, Musiksklave, Schamane, Troubadour, Turmbläser.

Noll, Günther

__. 2015. „Das Kölner Lied zwischen Tradition und Innovation". In *Krune un Flamme, Heft 74, September 2015*. S. 74.23–74.39.

Reimers, Astrid

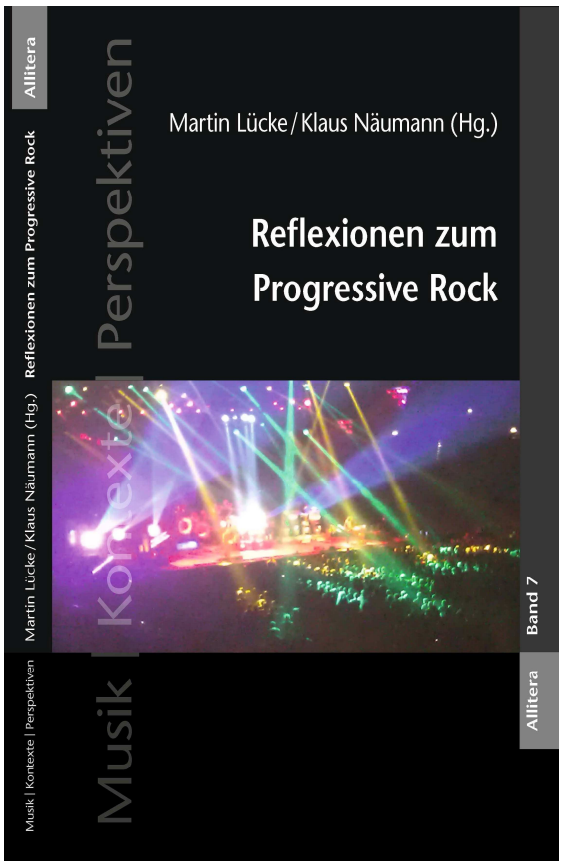
__. [2016]. „Rock de Cologne – Vom beschwerlichen Weg nach oben". In *Musik und Wettbewerb* (= Musik – Kontexte – Perspektiven; Band 8). Hg. Klaus Näumann und Gisela Probst-Effah. München: Allitera-Verlag. [Eingereicht].

Rolle, Christian

__. [2016]. „Profikunst – Laienkunst – Schulkunst. Verhältnisbestimmungen aus der Perspektive der Musik". In *Zur ästhetischen Dimension von Schule*. (= Die Kulturschule und Kulturelle Schulentwicklung. Grundlagen, Analysen und Kritik, Bd. 2). Hg. Max Fuchs und Tom Braun. Weinheim: Beltz / Juventa. [Im Druck].

Knörzer, Lisa / Stark, Robin / Park, Babette / Rolle, Christian. 2015. „'I like reggae and Bob Marley is already dead': An empirical study on music-related argumentation". In *Psychology of Music*. Advance online publication. November 2015. doi: 10.1177/0305735615614095.

Buchankündigung:



Martin Lücke / Klaus Näumann (Hg.):

Reflexionen zum Progressive Rock. (= Musik | Kontexte | Perspektiven; Band 7). München: Allitera-Verlag 2016, Paperback 29 €.ISBN: 978-3-86906-843-5.

Ende der 1960er / Anfang der 1970er kam es zu einem nachhaltigen Wandel in der Rockmusik: Gruppen wie Yes, Genesis, King Crimson und Emerson Lake & Palmer interpretierten Rock nunmehr anders (virtuoser, ausgedehnter, ausgefallener, Klassik-beeinflusst) als dies noch einige Jahre zuvor im Rock ‘n‘ Roll und in der Beatmusik der Fall war. Der Kategorie Progressive Rock bzw. Prog werden diese Gruppen und ihre Musik überwiegend zugeordnet und es ist auffällig, dass dieses Phänomen (ein Begriff, eine Haltung, ein Genre) bis zur Gegenwart in vielfältigen Ausprägungen in diversen Ländern dieser Welt existiert. Im ersten deutschsprachigen Sammelband zu dieser Thematik reflektieren Autoren wie u.a. Allan Moore, Bernward Halbscheffel, Volkmar Kramarz, Michael Custodis, Franco Fabbri und Julio Mendívil aus unterschiedlichen Perspektiven und mit wechselndem Fokus über das facettenreiche Phänomen Progressive Rock in Raum und Zeit.